

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 64 (1946)
Heft: 155

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (081) 218 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geff. Abonnementsbeträge nicht an obige Adressa, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag das Porto — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (081) 218 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la posta. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 8 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port an sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registré du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 115919—115942.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Richtlinien der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Kosten der Neuinstallation oder Wiederinstandstellung von Oelheizungsanlagen. Directives de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les frais de nouvelle installation ou de remise en état de chauffages au mazout. Direttive dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti le spese per l'installazione o il riattamento d'impianti di riscaldamento ad olio combustibile (nafta). Regolamento dei pagamenti coi paesi con i quali la Svizzera intrattiene un traffico di pagamenti (avviso agli importatori svizzeri).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232)

(L.P. 211, 232)

(VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

(OT. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fallig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche nter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefodert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Strafolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Strafolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige belohnen.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegstetten, Solothurn (711)
Gemeinschuldner: Kocher Walter, wohnhaft in Derendingen, Pestalozzplatz 7, Inhaber der Firma «Radio Kocher», Fabrikation von und Handel mit Radioapparaten und -bestandteilen, Reparaturwerkstätte.
Datum der Konkurseröffnung: 19. Juni 1946.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: bis und mit 25. Juli 1946.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (708)
Gemeinschuldner: Rohrbach Gustav Ad., Installateur, Rain 28, Aarau, mit Wohnsitz in Suhr, im Handelsregister eingetragen unter der Firma Meier und Rohrbach Nachfolger G. Ad. Rohrbach.
Datum der Konkurseröffnung: 26. Juni 1946, 11 Uhr 35.
Erste Gläubigerversammlung: Montag den 15. Juli 1946, 14 Uhr 30, im Gerichtssaal (Casinostrasse 5, Parterre), in Aarau.
Eingabefrist: bis 6. August 1946.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (713)

Faillite: la succession répudiée de D o r m a n n P a u l, q. v. industriel minier, domicilié Hôtel Richemond, à Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 26 avril 1946.
Liquidation sommaire, article 231 LP.: 4 juillet 1946.
Délai pour les productions: 26 juillet 1946.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (714)

Faillite: S e i n e t H e n r i, produits alimentaires, Rue du Marché 18 à Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 16 mai 1946.
Liquidation sommaire, article 231 LP.: 3 juillet 1946.
Délai pour les productions: 26 juillet 1946.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (715)

Ueber F e h r M a x, Verlag, Rennweg 30, Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Juni 1946 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 2. Juli 1946 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 16. Juli 1946 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und innert der gleichen Frist für die Kosten desselben einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (716)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre

J o s s e r o n A l b e r t,

vulcanisateur, associé indéfiniment responsable de la société en nom collectif A. Josserson & Läderach, atelier de vulcanisation, Rue des Alpes 18, domicilié Rue de Monthon 6, par ordonnance rendue le 27 mai 1946 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 3 juillet 1946 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 16 juillet 1946, la continuation de la liquidation en faisant l'avance nécessaire de frais en fr. 350, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (709)

Im Konkurse über die Kollektivgesellschaft Bärki & Habegger, Fabrikation von und Handel mit Düngern Marke «Biosan» und Bedarfsartikeln für den Gartenbau, in Zürich 1, Zähringerstrasse 21, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (710)

Kollokationsplan und Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen

Im Konkurse über die Steba-Bauten AG., mit Sitz in Zürich 1, Talstrasse 12, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Artikel 260 SchKG. dem Konkursamt einzureichen, bei Vermeidung des Ausschlusses.

Kt. Bern Konkursamt Nidau (707)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschuldnerin: Metallbedarf AG., Weyernweg 5, Nidau.

Auflage: im Bureau des Konkursamtes Nidau.
Anfechtungsfrist: bis und mit dem 16. Juli 1946.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (717/21)

Faillites de:

- 1° la société R I C S A, représentations industrielles et commerciales, S.A., Rue Petitot 6 à Genève;
 - 2° la société en commandite Berthoud R. & Cie, agents de change, Rue des Moulins 1 à Genève;
 - 3° S O M E P. S.A., société de mécanique et de précision, ayant son siège Rue des Moulins 1 à Genève;
 - 4° la Société immobilière Château de Miremont I, ayant son siège à Genève;
 - 5° B o e h e t A n d r é, chapelier, Rue de Cornavin 16, domicilié Rue de Chantepoulet 12 à Genève.
- Date des clôtures: 4 juillet 1946.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataires et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (722)

Débitrice: société anonyme Zbinden S.A., A., fournitures et installations dentaires, Rue du Rhône 2 à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 27 juin 1946.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 26 juillet 1946.

Assemblée des créanciers: lundi 7 octobre 1946, à 10 heures, à Genève,

Place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Examen des pièces: dès le 27 septembre 1946.

Rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie

(Bundesgesetz vom 28. September 1944)

Kt. Bern Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen (712)
für den Kanton Bern als Nachlassbehörde

Verfügung in der Hotelschutzsache gemäss Bundesgesetz über rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- u. Stickerindustrie vom 28. September 1944 des

Hauser Johann, Hôtel Belvédère, Grindelwald.

Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Nachlassbehörde wird angesetzt auf Dienstag den 23. Juli 1946, vormittags 9 Uhr 30, im Obergerichtsgebäude in Bern, Schanzenstrasse 17.

Bern, den 2. Juli 1946.

Der Präsident der kantonalen Aufsichtsbehörde als Nachlassbehörde:
Joss.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen inskünftig nur noch in der Samstagsausgabe.

Les publications concernant les fondations paraîtront à l'avenir seulement tous les samedis.

Zürich — Zurich — Zurigo

26. Juni 1946.

Fürsorge-Stiftung der Firma Berger, Bujard, Cottinelli Aktiengesellschaft, Zürich: in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 7. Juni 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Berger, Bujard, Cottinelli A.G. Weinhandlung», in Zürich, sowie deren Angehörige. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Diese sind Alfred Bujard, von und in Lutry, Präsident; Albert Reichmuth, von Schwyz, in Zürich, Mitglied und Sekretär, und Louis Hausmann, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Bäckerstrasse 145, in Zürich 4 (bei der Firma Berger, Bujard, Cottinelli A.G. Weinhandlung).

27. Juni 1946.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Winitzki & Cie., in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 11. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Arbeiter, Angestellten und Heimarbeiter männlichen und weiblichen Geschlechts, welche seit über 4 Jahren definitiv bei der Firma «Winitzki & Cie.», in Zürich, in Anstellung sind. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Abraham Leib (Leopold) Winitzki, von und in Zürich, Präsident, und Ernst Winitzki, von Zürich, in Dietikon, Mitglied des Stiftungsrates, führen Einzelunterschrift; Elsa Torri, geborene Meuli, von und in Zürich; weiteres Mitglied des Stiftungsrates, führt Kollektivunterschrift mit je einem der einzelzeichnungsberechtigten Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Gartenstrasse 36, in Zürich 2 (bei der Firma Winitzki & Cie.).

27. Juni 1946.

Unterstützungsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma E. & H. Strehler, in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. Juni 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist allgemein die freiwillige Fürsorge für die ständigen Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «E. & H. Strehler», in Zürich. Es steht auch im Ermessen des Stiftungsrates, ehemaligen Arbeitern und Arbeiterinnen die gleichen Vergünstigungen zukommen zu lassen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates Ernst Strehler, Präsident, und Hedwig Strehler, beide von Rütli (Zürich), in Zürich. Domizil: Stampfenbachstrasse 61, Zürich 6 (bei der Firma E. & H. Strehler).

28. Juni 1946.

Personal-Fürsorgestiftung der Firma Durament A.G. Zürich, in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 20. Juni 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die von der «Durament A.G.», in Zürich, beschäftigten Angestellten und ihre Angehörigen, unter der Voraussetzung, dass der oder die bedachte Angestellte während mindestens drei Jahren im Dienste der Firma stand. In begründeten Fällen kann der Stiftungsrat Ausnahmen gestatten. Die Organe der Stiftung sind der Stif-

tungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates Reinhard Kreber, von Nürensdorf, Präsident, und August Klingelfuss, von Basel, beide in Zürich. Domizil: Weinbergstrasse 15, Zürich 1 (Bureau der Durament A.G.).

28. Juni 1946.

Salzburger Stiftung, in Zürich: Unter diesem Namen besteht gemäss letztwilliger Verfügung vom 6. November 1913, 5. Juli 1919 und 4. Februar 1924 und öffentlicher Urkunde vom 6. September 1930 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Verbreitung guter Bücher unter der deutsch-sprachigen Jugend des In- und Auslandes nach Massgabe der hierauf bezüglichen Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Prof. Dr. phil. August Steiger, von Flawil, in Küssnacht (Zürich), Präsident, führt Kollektivunterschrift je mit Dr. Paul Kläui, von Winterthur, in Wallisellen, oder Fritz Brunner, von Wald (Zürich), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 32, in Zürich 1 (bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.).

29. Juni 1946.

Fürsorgestiftung Ernst Obrist, Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1945, Seite 1509): Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 7. Juni 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 10. Mai 1946 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die dauernd im Dienst der Firma «Ernst Obrist», in Zürich, stehenden Angestellten zu fördern durch einmalige oder periodische Ausrichtungen in Fällen von Tod, Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder unverschuldeter Notlage.

29. Juni 1946.

Personal-Fürsorgefonds der Firma Lion Fogal, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 18): Stiftung. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Claridenstrasse 37, in Zürich 2 (bei der Firma Lion Fogal).

1. Juli 1946.

Geschäftsleiter-Pensionskasse des Migros-Genossenschafts-Bundes, in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 7. Juni 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge zugunsten der geschäftsleitenden Angestellten des Migros-Genossenschafts-Bundes und der ihm nahestehenden Unternehmungen. Die Organe der Stiftung sind die Generalversammlung der Versicherten, der Stiftungsrat von 5 bis 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführer führen Kollektivunterschrift zu zweien. Mitglieder des Stiftungsrates sind Rudolf Peter, von Zürich, in Zollikon, Präsident; Dr. Hans Nuz, von Donzhausen (Thurgau), in Meilen, Vizepräsident; Werner Ellenberger, von Vechigen und Meilen, in Meilen; Heinrich Albrecht, von Dielsdorf, in Zürich, und Dr. Alfred Würz, von Riehen, in Basel. Als Geschäftsführer ist bezeichnet: Otto Pfändler, von Flawil, in Zürich. Domizil: Limmatstrasse 152, in Zürich 5 (Bureau des Migros-Genossenschafts-Bundes).

1. Juli 1946.

Pensionsfond der Bareiss, Wieland & Co. A.-G., in Zürich 5, Stiftung (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1943, Seite 522): Adolf Wieland-Jansen ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Gustav Nater, von Hugelshofen (Thurgau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

2. Juli 1946.

Pensionskasse der Firma Rud. Furrer Söhne AG., in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Rud. Furrer Söhne AG.», in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod gemäss den Statuten der Kasse. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Heinrich Furrer-Zollikofer, von und in Zürich, Präsident, und Rudolf H. Furrer, von Zürich, in Zollikon, oder Werner Furrer, von und in Zürich, Protokollführer, führen Kollektivunterschrift je mit Willy Herzog, von Fruthwilen (Thurgau), in Zürich, oder Arthur Schütz, von und in Zürich, alle Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Münsterhof 13, in Zürich 1 (bei der Firma Rud. Furrer Söhne AG.).

2. Juli 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Praesens-Film A.G., in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Praesens-Film A.-G.», in Zürich, und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit und Tod, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3, 5 oder 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dr. Oscar Dübly, von Schüpfen, in Zürich, Präsident; Emil Berna, von und in Zürich, und Werner Ruppert, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftslokal: Weinbergstrasse 15, in Zürich 1 (bei der Firma Praesens-Film A.-G.).

3. Juli 1946.

Fürsorgefonds für das Personal der Firma S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. Juni 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die jeweiligen und ehemaligen Arbeiter und Angestellten der Firma «S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft», in Zürich; Zuwendungen aus dem Stiftungsgut können auch an Witwen und Waisen verstorbener Mitglieder des Personals der Firma «S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft» erfolgen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Diese sind Fritz Guggenheim, von Lengnau (Aargau), in Zürich, Präsident; Fritz Mosimann, von Arni (Bern), in Zürich, und Henriette Abegg, von Rüschlikon, in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftslokal: Genferstrasse 8, in Zürich 2 (bei der Firma S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft).

3. Juli 1946.

Spezialfonds für pensionierte Angestellte und Arbeiter des Lebensmittelvereins Zürich, in Zürich: Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 31. Mai 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge zugunsten von Angestellten und Arbeitern des «Lebensmittelvereins Zürich (LVZ), Allgemeine Konsumgenossenschaft Zürich», in Zürich, durch Ausrichtung von jährlichen Pensionsleistungen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat bestehend aus den Mitgliedern der Verwaltungskommission und dem Chefbuchhalter des Lebensmittelvereins

Zürich, sowie aus je einem Mitglied der Personalorganisation des Verbandes der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter und des Kaufmännischen Vereins Zürich und die Kontrollstelle. Friedrich Heeb, von und in Zürich, Präsident; Prof. Friedrich Frauchiger, von Spiez (Bern), in Zürich, Vizepräsident; Edwin Horlacher, von Umiken (Aargau), in Zürich, Aktuar; Otto Schütz, von Baehs (Zürich), in Zürich; Ernst Sigg, von Dörfliingen, in Baden, Mitglieder des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien oder je einer von ihnen je mit Otto Temperli, von Zürich und Volketswil, in Zürich, Mitglied und Quästor des Stiftungsrates, oder Heinrich Dangelmeier, von und in Zürich, Sekretär (ausserhalb des Stiftungsrates). Domizil: Militärstrasse 8, in Zürich 4 (beim Lebensmittelverein Zürich (LVZ), Allgemeine Konsumgenossenschaft Zürich).

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

28. Juni 1946.

Personalfürsorgestiftung der Carrosserie Langenthal A.G., in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Juni 1946 eine Stiftung. Der Zweck der Stiftung besteht in der Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für den Fall des Todes des Arbeitnehmers, in der Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern, sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufkommen ist. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern: Fritz Grogg-Schinko, von Untersteckholz, in Langenthal, als Präsident, sowie Robert Sommer-Grogg, von Sumiswald, in Sigriswil, und Ernst Ammann, von und in Roggwil (Bern), als Mitglieder. Sämtliche Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Aarwangenstrasse 90 (im Bureau der Carrosserie Langenthal A.G.).

Bureau Bern

26. Juni 1946.

Wohlfahrtsstiftung des Personals der Spiegl & Waber G.m.b.H., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, der durch die Stifterfirma ernannt wird. Christian Waber, von Bern (BG.), als Präsident; Willy Aebersold, von Aeschlen, Amtsbezirk Konolfingen, als Vizepräsident und Sekretär, beide in Bern; Walter Zbinden, von Jaherg, Amtsbezirk Seftigen, in Uttigen, vertreten die Stiftung durch Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil der Stiftung: Breitenrainstrasse 87 (im Bureau der Stifterfirma «Spiegl & Waber G.m.b.H.»).

Bureau Biel

1. Juli 1946.

Alters- und Hinterbliebenenstiftung für die Angestellten und Arbeiter der Filiale Biel der Bulova Watch Company Inc. New York (Fondation pour la vieillesse et les survivants des employés et ouvriers de la succursale de Bienne de Bulova Watch Company Inc. New York), in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Juni 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Altersrenten an die Angestellten und Arbeiter der «Bulova Watch Company Inc. New York, Filiale Biel», und die Auszahlung von Todesfallsummen an ihre Hinterbliebenen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern, welcher erstmals durch die Stifterin, nachher durch die zeichnungsberechtigten Direktoren der «Filiale Biel der Bulova Watch Company Inc. New York» ernannt wird. Dem Stiftungsrat gehören an: Lore Sandoz, geborene Peter, von Le Loele und La Brévine, in Biel, als Präsident; Jules Sandoz, von Le Loele und La Brévine, in Biel, als Vizepräsident; Walther Peter, von Radelfingen, in Biel, als Sekretär, und Rudolf Haudenschild, von Niederbipp, in St-Blaise. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Weissensteinstrasse 9 (Bulova Watch Company Inc. New York, Filiale Biel).

Bureau Nidau

28. Juni 1946.

Bürgerschaftsfonds für den Hypothekbestand der Ersparniskasse Nidau, in Nidau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. Mai 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Uebernahme der Garantie für sämtliche von der Ersparniskasse Nidau in ihrem Geschäftskreis gewährten Nachgangshypotheken. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat, bestehend aus dem Verwaltungsrat der Ersparniskasse Nidau. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen zu zweien die Unterschrift. Es sind dies: Robert Engel-Schmidlin, von Twann, in Ligerz, Präsident; Otto Laubacher, von und in Täuffelen, Vizepräsident; Otto Blaser, von Lauperswil, in Nidau, Sekretär. Domizil: Ersparniskasse Nidau.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1. Juli 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Jakob Ottiger, in Hoehdorf (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1943, Seite 658). Laut öffentlicher Urkunde vom 20. Januar 1944 wurde § 8 des Stiftungsstatuts abgeändert, wodurch die publizierten Tatsachen nicht berührt werden. Die Aufsichtsbehörde hat unterm 27. Januar 1944 der Aenderung zugestimmt.

2. Juli 1946.

Wohlfahrtsstiftung der Fa. Thomas Willy, Off. Fordvertretung in Luzern, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 10. Mai 1946 wurde durch die genannte Firma eine Stiftung errichtet. Ihr Zweck ist die Unterstützung der Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma sowie ihrer Familien. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 1 bis 3 Personen bestehende, durch den Inhaber der Firma eingesetzte Stiftungsvorstand. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Vorstandes mit Einzelunterschrift Thomas Willy, von und in Luzern. Adresse: Bundesplatz 6 (bei der Firma).

Schwyz — Schwyz — Svitto

3. Juli 1946.

Fürsorgestiftung der Firma Arnold Dettling, Wein- und Spirituosen-Import und Kirschdestillation, Brunnen, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1412). Mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde am 16. Juni 1946 abgeändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für sämtliche Angestellte und Arbeiter

der Stifterfirma durch Unterstützungen bei Alter, Invalidität, Krankheit und in Fällen unverschuldeter Notlage. Die übrigen publikationspflichtigen Tatsachen werden von der Aenderung nicht betroffen.

Glarus — Glaris — Glarona

2. Juli 1946.

Fürsorgefonds der Firma Jakob Staub, Konditorei, Netstal, in Netstal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. Juli 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die im Geschäft der Firma «Jakob Staub», in Netstal, beschäftigten Angestellten und Arbeiter. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern; die Stifterin bezeichnet die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Jakob Staub, von Glarus, in Netstal, als Präsident, und Rudolf Illi, von Nürensdorf (Zürich), in Glarus. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien. Das Domizil der Stiftung befindet sich bei der Firma «Jakob Staub».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

2. Juli 1946.

Pensionskasse der Angestellten der Bodenkreditbank in Basel, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1944, Seite 2190). Das Domizil wurde verlegt nach Aeschengraben 11.

2. Juli 1946.

Pensionskasse der Angestellten der Firma Emil Haefely & Cie A.G., in Basel (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1941, Seite 2291). Durch Urkunde vom 4. Juni 1946 wurde das Statut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 15. Juni 1946 abgeändert. Der Zweck der Stiftung ist nun wie folgt umschrieben: Fürsorge für die Angestellten der Firma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

2. Juli 1946.

Wohlfahrtsfonds der Agruma A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 23. Mai 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma durch Gewährung von Unterstützungen bei unverschuldeter Not. Dem Stiftungsrat aus 2 bis 3 Personen gehören an: Alfred Friedrich Buchmüller-Schärer, von und in Basel, als Präsident; Fritz Schlecht, von Basel, in der Neuen Welt, Gemeinde Münchenstein, und Max Buehmüller-Höfliger, von Brittnau, in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Elisabethenstrasse 85.

2. Juli 1946.

Personalfürsorgestiftung der Weiss in der Streltgasse A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 25. April und 25. Juni 1946 eine Stiftung zur Ausrichtung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma. Dem Stiftungsrat aus 3 Mitgliedern gehören an: Herbert Rutishauser-Künzli, als Präsident, Gottfried Spycher-Stamm, beide von und in Basel, und Fritz Seiler-Burger, von und in Muttenz. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Streitgasse 10.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

2. Juli 1946.

Fürsorgestiftung der Aktiengesellschaft Emil Bösch, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. Juni 1946 eine Stiftung. Der Zweck der Stiftung besteht in der Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Firma «Aktiengesellschaft Emil Bösch, Südrüchte und Landesprodukte en gros», sowie für den Fall des Todes des Arbeitnehmers in der Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und Eltern, sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufkommen ist. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus 3 bis 5 Mitgliedern besteht, die von der Stifterfirma bezeichnet werden; 1 Mitglied ist aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen. Gegenwärtig besteht der Stiftungsrat aus: Max Geiser-Spycher, von und in Langenthal, Präsident; Albert Stähler-Sehimer, von Oberbüren (St. Gallen), in St. Gallen, Sekretär, und Clemens Waggé, von Tablat, Gemeinde St. Gallen, in St. Gallen, Mitglied. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Adlegasse 8 (bei der Stifterfirma, im Bureau der Aktiengesellschaft Emil Bösch, Südrüchte und Landesprodukte en gros).

2. Juli 1946.

Personalfürsorgestiftung der Firma Aebi & Zinsli, Tuchfabrik Sennwald, in Sennwald, in Sennwald, Stiftung (SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1945, Seite 1239). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonaler Aufsichtsbehörde vom 2. Mai 1946 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Zweck der Stiftung umfasst die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Weiters bezweckt die Stiftung die Beschaffung der Einrichtung eines Wohlfahrtshauses. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern die von der Stifterfirma bezeichnet werden, mindestens 1 Mitglied ist aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen.

2. Juli 1946.

Personal-Fürsorgestiftung der Ostschweizerischen Mühlen A.G. Goldach, in Goldach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. Juni 1946 eine Stiftung, welche die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der eigenen Firma «Ostschweizerische Mühlen A.G. Goldach» und eventuell auch derjenigen Unternehmungen und Betriebe, an denen die Stifterfirma finanziell massgebend beteiligt ist, bezweckt. Die Unterstützung kann sich auch auf Hinterlassene verstorbener Angestellter und Arbeiter, soweit diese unterstützungsbedürftig sind, ausdehnen. Der Stiftungsrat besteht aus 2 Mitgliedern, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet werden. Ihm gehören an: Emil Eberle-Bally, von Haggenschwil, in Rickenbach bei Wil, und Martin Müller, von Tegefelden, in Goldach. Die Stiftungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: bei der Stifterfirma.

Aargau — Argovie — Argovia

1. Juli 1946.

Personalfürsorgestiftung der Firma «Volta Aktiengesellschaft», in Aarburg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Mai 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstüt-

zungen an die Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) der Firma «Volta Aktiengesellschaft», Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate und mechanische Konstruktionswerkstätte, in Aarburg, sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Einziges Organ ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Heinrich Keller, von Neunkirch, in Aarburg, als Präsident; Max Morf, von Wangen (Zürich), in Aarburg, als Vizepräsident, und Walter Peyer, von Oftringen, in Küngoldingen, Gemeinde Oftringen, als Sekretär. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Bureau der Firma.

2. Juli 1946.

Wohlfahrtsfonds der Aktiengesellschaft Ernest H. Fischers Söhne in Dottikon, in Dottikon, Stiftung (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1943, Seite 131). Durch öffentliche Urkunde vom 3. Juni 1946 ist der Stiftungsakt vom 31. Dezember 1942 teilweise abgeändert worden. Zweck der Stiftung ist nunmehr die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der «Aktiengesellschaft Ernest H. Fischers Söhne», in Dottikon, und ihrer Familien im Falle von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die übrigen Aenderungen berühren die zu publizierenden Tatsachen nicht. Mit Beschluss vom 21. Juni 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den verkündeten Aenderungen die Genehmigung erteilt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

29. Juni 1946.

Fürsorgestiftung für das Personal der Adolf Montag A.G., in Islikon (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1945, Seite 11). Adolf Montag-Aebli ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Als einziges Stiftungsratsmitglied wurde Adolf Montag-Huber, von Winterthur, in Islikon, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

28 juin 1946.

Fondation du cortège Historique de 1910, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 octobre 1943, n° 234). Les pouvoirs conférés à Albert Girard, secrétaire du comité de direction, décédé, sont éteints et sa signature est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

26 juin 1946.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison M. Farine, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, suivant acte authentique du 4 juin 1946, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel ouvrier et employé de l'entreprise et, en cas de décès de l'un d'eux, à sa famille. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de Marius Farine et de deux autres membres désignés par M. Farine. Le conseil de fondation désigne un vérificateur des comptes. Le conseil de fondation est composé de Marius-Auguste Farine, président, de Courroux (Berne), à Genève; Charles Matthey, secrétaire, de et à Genève, et Albert Farine, de Courroux (Berne), à Genève. La fondation est engagée par la signature collective du président, et d'un autre membre du conseil de fondation. Adresse: Rue Butini 8/10 (au siège de la maison M. Farine).

27 juin 1946.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Manufacture de Plumes et Duvels, Genève, S.A., à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 12 juin 1946, une fondation. Elle a pour but d'aider le personnel, employés et ouvriers de la «Manufacture de Plumes et Duvels, Genève, S.A.»; en cas de décès elle pourra venir en aide à la famille du défunt. La fondation est administrée par un conseil composé d'un ou de plusieurs membres désignés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs. Georges-Henri Jäger, de et à Genève, membre du conseil de fondation, engage la fondation par sa signature individuelle. Adresse: Rue de la Truite Jonction, chez la «Manufacture de Plumes et Duvels, Genève, S.A.».

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 115919.

Date de dépôt: 16 mars 1946, 17 h.

Era Watch Co. Limited C. Rüeffli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüeffli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüeffli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüeffli-Flury & Co.), Place de la Gare 12, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et mouvements de montres en tous genres, ainsi que leurs parties détachées.

LADY IRIS

N° 115920.

Date de dépôt: 20 décembre 1945, 18 h.

Oriente SA., Via Trevano, Lugano (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tabac manufacturé de tous genre.

GIRL

Nr. 115921.

Hinterlegungsdatum: 5. April 1946, 17 Uhr.
M. Craps & Sons, Limited, Great Titchfield Street 5/7, London W 1 (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Damenbekleidung und Damenkleider aller Art.

CRAYSON

N° 115922.

Date de dépôt: 6 avril 1946, 13¼ h.
Associated Products, Inc., Chicago (Illinois, E.-U. d'Amérique).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pour les soins du visage.

Cloud Silk

Nr. 115923.

Hinterlegungsdatum: 29. April 1946, 12 Uhr.
Ulabor, B. Müller, Missionsstrasse 64, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemisch-physikalische Produkte. Vitamin F Konzentrat und Vitamin F Heilsalbe.



Nr. 115924.

Hinterlegungsdatum: 29. April 1946, 12 Uhr.
Ulabor, B. Müller, Missionsstrasse 64, Basel (Schweiz).
Handelsmarke.

Fester Brennstoff mit Sparbrenner.

Flammir

Nr. 115925.

Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1946, 15 Uhr.
Frau Dr. Emmy Harzenmoser-Vinatzer, Schosshaldenstrasse 20 a, Bern (Schweiz). — Handelsmarke.

Spirituosen.



N° 115926.

Date de dépôt: 3 mai 1946, 20 h.
Era Watch Co. Limited C. Rüeffli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüeffli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüeffli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüeffli-Flury & Co.), Place de la Gare 12, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et mouvements de montres en tous genres ainsi que leurs parties détachées.

ARBA

N° 115927.

Date de dépôt: 3 mai 1946, 20 h.
Era Watch Co. Limited C. Rüeffli-Flury & Co. (Montres Era Société Anonyme C. Rüeffli-Flury & Co.) (Era Uhren Aktiengesellschaft C. Rüeffli-Flury & Co.) (Relojes Era Sociedad Limitada C. Rüeffli-Flury & Co.), Place de la Gare 12, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et mouvements de montres en tous genres ainsi que leurs parties détachées.

NOBRIS

Nr. 115928. Hinterlegungsdatum: 8. Mai 1946, 7 Uhr.
L. Wei, Weststrasse 84, Zürich 3 (Schweiz). — Handelsmarke.
Strumpfwaren (Damenstrümpfe, Herrensocken, Söckli).

L.W.S.



Nr. 115929. Hinterlegungsdatum: 9. Mai 1946, 18¼ Uhr.
Beat Schenker, Pfirsichstrasse 4, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrische Apparate für Haushalt und Gewerbe, wie Mixapparate und Staubsauger sowie Zubehörteile für solche Apparate.

ROTORIX

N° 115930. Date de dépôt: 11 mai 1946, 13 h.
Mardon Watch Ltd., Rue Léopold-Robert 21, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique.

Montres, parties de montres, mouvements et tous produits d'horlogerie en général, étuis et objets servant à la réclame.

CHESTON

N° 115931. Date de dépôt: 15 mai 1946, 15 h.
Adrien Delémont, Rue du Rüschi 31, Blenne (Suisse).
Marque de fabrique.

Aiguilles hypodermiques.

REVO

N° 115932. Date de dépôt: 13 mai 1946, 18 h.
Redifusion Limited, Carlton House, Lower Regent Street, Londres SW 1 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Instruments, appareils et parties de ceux-ci pour la production, la transmission, la réception, l'amplification, la détection, la distribution, la reproduction, le contrôle, la mesure ou l'indication d'onde porteuse, de signaux télégraphiques, téléphoniques, de télévision ou acoustiques, pour la radiogoniométrie, appareils radio-électriques à haute fréquence pour le chauffage par induction ou diélectrique et parties de ceux-ci et appareils de chauffage et parties de ceux-ci comprenant des moyens pour obtenir un champ magnétique ou électrique à haute fréquence alternatif ou fluctuant.

REDIFON

Nr. 115933. Hinterlegungsdatum: 17. Mai 1946, 18 Uhr.
Strumpfwaren AG. (Bas et Chaussettes SA.) (Calze SA.), Hirschengraben 41 a, Luzern (Schweiz). — Handelsmarke. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 61495. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. April 1946 an.

Strumpfwaren aller Art.

RIGI

N° 115934. Date de dépôt: 18 mai 1946, 5 h.
Rehba SA., Chapelle 2, St-Imier (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Réveils et pendulettes.



N° 115935. Date de dépôt: 18 mai 1946, 13 h.
Ricou et Cie, Rue Fendt 2 et 4, Genève (Suisse).
Marque de fabrique.

Vêtements pour bébés.

Doucine

Nr. 115936. Hinterlegungsdatum: 20. Mai 1946, 17 Uhr.
Gebr. Kurth Aktiengesellschaft Uhrenfabrik Grana, Bahnhofstrasse 11, Grenchen (Schweiz). — Handelsmarke.

Uhren und Uhrwerke.

SPECIALIST

Nr. 115937. Hinterlegungsdatum: 22. Mai 1946, 18½ Uhr.
L. Zugmeyer, Glaserbergstrasse 11, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 61725 von Frau Maria Rinderspacher-Schulthess, Oberrieden. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Mai 1946 an.

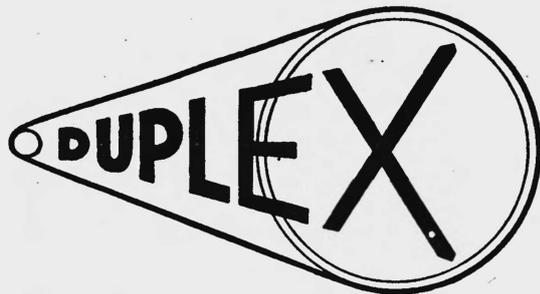
Pharmazeutische Präparate.

Spiraein

(gesetzl. geschützte Marke)

Nr. 115938. Hinterlegungsdatum: 12. Juni 1946, 11 Uhr.
Rlemen- & Lederwarenfabrik AG. vormals Weber & Cie., Menziken (Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 62690. Firma abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 12. Juni 1946 an.

Treibriemen mit Adhäsionslederstreifen.



Nr. 115939. Hinterlegungsdatum: 14. Juni 1946, 14 Uhr.
Hanna W. Schepp-Hohl Engel-Apotheke zum Bäuml, Bäumleingasse 4, Basel (Schweiz). — Fabrikmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 61677 von Emil Steiger, Basel. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. Mai 1946 an.

Antiseptischer Wundbalsam.

VULSANA

Nr. 115940. Hinterlegungsdatum: 18. Juni 1946, 8 Uhr.
Rud. Bachmann, Im Bergli, Eilikon an der Thur (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 96187. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. Juni 1946 an.

Stahlspäne, Stahlwolle und Stahlwatte sowie aus Stahlwolle und Stahlwatte hergestellte Scheuerkörper.



Nr. 115941. Hinterlegungsdatum: 18. Juni 1946, 20 Uhr.
Roethlisberger & Co., Herzogenbuchsee (Schweiz). — Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 62044. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Juni 1946 an.

Käse aller Art.

COLIBRI

Nr. 115942. Hinterlegungsdatum: 10. April 1946, 5 Uhr.
«Maestranl» Schweizer Schokoladen AG. («Maestranl» Chocolats Sulsses SA.) («Maestranl» Cioccolato Svizzera SA.) («Maestranl» Swiss Chocolates Ltd. Co.), St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kakao roh und verarbeitet, Schokoladen in Blöcken, Platten, Tafeln, Stengeln, Kugeln oder Pulver, Fondant-, Milch- und gefüllte Schokoladen, Schokoladen in Verbindung mit Haselnüssen, Mandeln oder irgend welchen anderen Früchten, mit Likör, Sirup und Medikamenten, Etiquetten.

MANDI-KANDI

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Richtlinien betreffend Kosten der Neuinstallation oder Wiederinstandstellung von Oelheizungsanlagen

Kreisschreiben der Eidgenössischen Preiskontrollstelle

(Vom 4. Juli 1946)

I. Allgemeines

1. Mietzinsaufschläge oder zusätzliche besondere Leistungen der Mieter infolge von Installationen oder Wiederinstandstellungen von Oelheizungsanlagen dürfen, auch wenn sie nur als vorübergehend gedacht sind, nur mit Genehmigung der zuständigen kantonalen Stelle gefordert oder angenommen werden.

2. Im Sinne des für die Mietpreisüberwachung geltenden Grundsatzes der Kostendeckung soll die von den Mietern zu erbringende Gegenleistung maximal so bemessen werden, dass sie den effektiven Kosten der Installation oder Wiederinstandstellung von Oelheizungsanlagen bis zur Höhe normaler Konkurrenzpreise Rechnung trägt und eine Zinsvergütung von 3,8% p. a. für das neuinvestierte Kapital pro rata temporis ermöglicht.

3. Da Oelheizungen wirtschaftlich und somit auch für die Mieter erwünschter sind, kann die Umstellung oder Wiederinstandstellung im Sinne einer Erleichterung und Vereinfachung im vollen Umfang als wertvermehrende Verbesserung behandelt werden.

4. Bewilligungen im Sinne dieser Richtlinien sollen nur für Mietobjekte erteilt werden, die an die betreffende Zentralheizung angeschlossen sind. Bedingt die besondere Art der Benützung eines Mietobjektes (z. B. für eine ärztliche Praxis) einen besonders hohen oder niedrigen Wärmeverbrauch, so soll, wenn die Verteilung der gesamthaft zulässigen Mehrbelastung nach dem Verhältnis der maximalen Nettomietzinse diesem Umstand nicht oder ungenügend Rechnung trägt, eine Verteilung nach Massgabe des den Mietern erwachsenden Vorteils vorgeschrieben werden.

II. Neuinstallation von Oelheizungsanlagen

5. Der Vermieter kann die Bewilligung für eine dauernde Mietzins-erhöhung oder einen vorübergehenden Sonderzuschlag verlangen.

6. Die Beurteilung eines Antrages auf Bewilligung einer dauernden Mietzins-erhöhung richtet sich nach den für die Mietpreis- kontrolle geltenden allgemeinen Grundsätzen.

7. Die Amortisation und Verzinsung der Kosten (Ziffer 2) kann, im Sinne einer Vereinfachung, durch periodische Sonderzuschläge zum Mietzins gestattet werden, die pro Jahr 4% des höchstzulässigen jährlichen Nettomietzinses nicht überschreiten sollen.

Würde jedoch bei Erhebung eines 4%igen Sonderzuschlages die Amortisation und Verzinsung länger als 10 Jahre dauern, so kann eine entsprechende höhere Quote berechnet werden.

Stehen die Kosten noch nicht genau fest, dann kann durch die kantonale Mietpreis- kontrolle eine provisorische Bewilligung zur Erhebung von Conto-Zahlungen in der hierovon umschriebenen Höhe erteilt werden. Gleichzeitig ist dem Vermieter die Pflicht aufzuerlegen, innert einer festzusetzenden Frist einen Tilgungsplan im Sinne des folgenden Absatzes einzureichen.

Die definitive Bewilligung von Sonderzuschlägen soll nur auf Grund eines über die effektiven Kosten und Zinsbelastungen Auskunft gebenden Tilgungsplanes, dem die einschlägigen Belege beizufügen sind, erfolgen.

III. Wiederinstandstellung alter Oelheizungsanlagen

8. Den Mietern soll gestattet werden, die Kosten der Wiederinstandstellung alter Oelheizungsanlagen im Sinne von Ziffer 2 in Form eines einmaligen Sonderzuschlages zum Mietzins auf die Mieter zu überwälzen.

IV. Kontrolle

9. Die kantonalen Mietpreis- kontrolle Stellen werden eingeladen, ein Verzeichnis der in Anwendung dieser Richtlinien getroffenen Verfügungen zu führen und sich über deren Befolgung durch Stichproben zu vergewissern. Die Einhaltung der gemäss Ziffer 7, Absatz 3, angesetzten Frist soll in allen Fällen kontrolliert werden.

Directives

concernant les frais de nouvelle installation ou de remise en état de chauffages au mazout

Circulaire de l'Office fédéral du contrôle des prix

(Du 4 juillet 1946)

I. Généralités

1° Ne peuvent être exigés des locataires ou acceptés par eux sans l'autorisation des offices cantonaux compétents, même à titre transitoire, des suppléments de loyer ou des prestations supplémentaires spéciales, par suite de l'installation du chauffage au mazout ou de la remise en état des installations préexistantes.

2° En vertu du principe de la couverture des frais, valable pour la surveillance des loyers, la contre-prestation maximale à fournir par les locataires doit être déterminée de telle sorte qu'il y soit tenu compte du coût des installations ou des remises en état précitées — sans dépasser le niveau des prix normaux qui résulteraient du jeu libre de la concurrence — et qu'elle permette de rétribuer à 3,8% le capital nouvellement investi, en fonction du temps effectif.

3° Vu que le chauffage au mazout est plus économique et qu'il présente des avantages pour les locataires, on peut considérer le montant total des frais de transformation ou de remise en état comme une amélioration à plus-value, cela pour simplifier et faciliter la procédure.

4° En vertu de ces directives on ne doit accorder des autorisations que pour des choses louées qui bénéficient du chauffage central en question. Si l'utilisation spéciale d'une chose louée (p. ex. pratique médicale) entraîne une consommation de chaleur sensiblement supérieure ou inférieure à la normale et si la répartition de la prestation supplémentaire globale autorisée, calculée proportionnellement au loyer net maximum, ne tient pas compte ou tient compte insuffisamment de ces conditions spéciales, on répartira les frais en se fondant sur les avantages plus ou moins grands qu'en retirent les locataires.

II. Installations nouvelles de chauffage au mazout

5° Le bailleur peut demander l'autorisation d'augmenter un loyer d'une façon durable ou d'appliquer un supplément spécial provisoire.

6° On se détermine sur les demandes d'autorisation de hausses durables de loyers d'après les principes généraux valables pour le contrôle des loyers.

7° En vue de simplifier, on peut autoriser l'amortissement et la rétribution des frais (chiffre 2) au moyen de suppléments spéciaux périodiques de loyer qui ne devront pas dépasser 4% par an du loyer net maximum autorisé.

Si toutefois ces suppléments de 4% devaient prolonger l'amortissement et la rétribution au-delà de 10 ans, une quote-part supérieure correspondante pourrait être admise.

Lorsque les frais ne sont pas encore déterminés exactement, l'Office cantonal de contrôle des loyers peut autoriser à percevoir des acomptes jusqu'au niveau déterminé ci-dessus. On exigera en même temps du bailleur qu'il présente, dans un délai à fixer, un plan d'amortissement au sens de l'alinéa suivant.

Les suppléments spéciaux ne doivent être autorisés définitivement que sur la base d'un plan d'amortissement qui renseigne exactement sur les frais effectifs et les intérêts à payer, et auquel doivent être jointes les pièces justificatives.

III. Remise en état d'anciennes installations de chauffage au mazout

8° Le bailleur devrait être autorisé, en vertu des dispositions du chiffre 2, à reverser sur les locataires sous forme d'un supplément spécial unique de loyer les frais de remise en état d'anciennes installations de chauffage au mazout.

IV. Contrôle

9° Les Offices cantonaux de contrôle des loyers sont invités à établir une liste des décisions prises en application de ces directives et de s'assurer par des sondages qu'elles sont respectées. L'observation du délai fixé en conformité au chiffre 7, alinéa 3, doit en tout cas être contrôlée.

Direttive

concernenti le spese per l'installazione od il riattamento d'impianti di riscaldamento ad olio combustibile (nafta)

Circolare dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi

(Del 4 luglio 1946)

I. Generalità

1. Aumenti di pigioni o prestazioni speciali supplementari degli inquilini in seguito ad installazioni o riattamento d'impianti di riscaldamento ad olio combustibile non possono essere richiesti o accettati che previa autorizzazione degli Uffici cantonali competenti.

2. Nel senso del principio della copertura delle spese valevole per il controllo delle pigioni, la controprestazione degli inquilini deve essere calcolata al massimo in modo che tenga conto delle spese effettive dell'installazione o del riattamento degli impianti di riscaldamento ad olio combustibile nella misura dei prezzi normali sul mercato e più un interesse del 3,8% sul capitale investito pro rata temporis.

3. Siccome gli impianti di riscaldamento ad olio combustibile sono da preferirsi dal punto di vista economico e quindi anche dal punto di vista degli inquilini, per facilitare e semplificare la procedura di autorizzazione, le relative spese di trasformazione o di riattamento possono essere considerate interamente come spese di miglioria.

4. Autorizzazioni nel senso delle presenti direttive devono solo essere rilasciate per enti locati che sono collegati al rispettivo riscaldamento centrale. Qualora l'utilizzazione speciale di un ente locato (per es. medico) richiedesse una temperatura particolarmente alta o bassa, deve essere prevista una ripartizione secondo il vantaggio che ne risulta per l'inquilino, se la ripartizione dell'aggravio supplementare complessivo ammissibile proporzionato alle pigioni nette massime non tenesse conto o solo in modo insufficiente di tale circostanza.

II. Nuovi impianti di riscaldamento ad olio combustibile

5. Il locatore può chiedere l'autorizzazione di applicare un aumento durevole della pigione o un supplemento speciale provvisorio.

6. Le istanze circa l'autorizzazione di un aumento durevole delle pigioni verranno giudicate secondo i principi generali valevoli per il controllo delle pigioni.

7. L'ammortamento ed il pagamento degli interessi delle spese (cifra 2) possono, nel senso di una semplificazione, essere autorizzati mediante supplementi speciali periodici applicati sulla pigione. Questi non debbono sorpassare il 4% della pigione netta annua.

Qualora tuttavia con questo supplemento speciale del 4%, l'ammortamento ed il pagamento degli interessi dovessero durare più di 10 anni, si potrà autorizzare una quota più alta.

Se le spese non sono ancora conosciute esattamente l'Ufficio cantonale incaricato del controllo delle pigioni può autorizzare provvisoriamente dei pagamenti rateali nella misura indicata qui sopra. In pari tempo, va fatto obbligo al locatore di sottoporre entro un termine prefisso un progetto d'ammortamento al senso del seguente capoverso.

L'autorizzazione definitiva di supplementi speciali può essere rilasciata solo in base ad un progetto d'ammortamento che indichi le spese effettive e gli interessi previsti, accompagnato dai documenti occorrenti.

III. Riattamento di vecchi impianti di riscaldamento ad olio combustibile

8. I locatori possono essere autorizzati a mettere a carico degli inquilini le spese di riattamento di vecchi impianti di riscaldamento ad olio combustibile al senso della cifra 2, sotto forma di un unico supplemento speciale applicato sulla pigione.

IV. Controlli

Gli Uffici cantonali incaricati del controllo delle pigioni sono invitati ad allestire un elenco delle decisioni prese in applicazione delle presenti direttive ed accertarsi, eseguendo prove a caso, che le loro istruzioni sono state osservate. L'osservazione del termine prefisso ai sensi della cifra 7, capoverso 3, deve essere controllata in tutti i casi.

**Regolamento dei pagamenti coi paesi
con i quali la Svizzera intrattiene un traffico di pagamenti**

Avviso agli importatori svizzeri

L'Ufficio svizzero di compensazione comunica: Si avvertono gli importatori svizzeri che, per ragioni d'ordine amministrativo, a far tempo dal 19 luglio 1946, le Dogane svizzere rinunceranno a munire le dichiarazioni doganali relative a merci provenienti da paesi con i quali la Svizzera intrattiene un traffico di pagamenti vincolato, dell'etichetta rossa sin qui in uso, destinata ad attirare l'attenzione degli importatori sull'obbligo di regolare i loro rispettivi impegni in conformità alle disposizioni che disciplinano detto traffico.

Le disposizioni in parola non vengono menomamente toccate dalla rinuncia dell'Amministrazione delle dogane, e mantengono ancora il loro intero valore; gli importatori dovranno quindi seguire a versare tutte le

somme soggette ad obbligo di versamento alla Banca nazionale svizzera, e, nei riguardi di paesi con i quali la Svizzera intrattiene un servizio di pagamenti decentrato, anche ad un'altra banca, abilitata in virtù della disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica. Coll'occasione si ricorda che ogni infrazione alle disposizioni relative all'obbligo di versamento può essere punita.

Gli importatori, e pure ogni altra persona avente un obbligo di versamento, faranno quindi bene a seguire le pubblicazioni periodiche del Foglio ufficiale svizzero di commercio riguardanti il traffico di pagamenti vincolato, e ad osservarle scrupolosamente. In casi dubbi, l'Ufficio svizzero di compensazione, Zurigo, Börsenstrasse 26, è disposto a dare ogni chiarimento utile.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen der 3 1/2 % Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1932
Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 1/2 % des Chemins de fer fédéraux de 1932

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschriftsmässiger Auslösung werden am 1. Oktober 1946 folgende Obligationen, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, zurückbezahlt:

Suivant plan d'amortissement, les obligations sorties au tirage, et dont les numéros suivent, seront remboursées pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, le 1^{er} octobre 1946:

à notre caisse principale, à Berne, et aux caisses des principales banques suisses.

à Fr. 1000

100001—100050	104001—104050	117351—117400	134451—134500	143601—143650
100916—100920	106351—106400	119451—119500	134651—134700	144351—144400
100921—100925	108201—108250	119801—119850	135051—135100	146951—147000
100926—100930	108801—108850	119951—120000	137251—137300	149251—149300
100931—100935	109501—109550	122451—122500	139001—139050	153951—154000
100941—100945	109701—109750	123451—123500	141451—141500	154201—154250
101451—101500	110451—110500	124151—124200	142201—142250	
103101—103150	111901—111950	127651—127700	142301—142350	
103701—103750	112151—112200	127951—128000	142701—142750	
103951—104000	112451—112500	130851—130900	143401—143450	

à Fr. 5000

501—510	3821—3830	5651—5660	7071—7080	9701—9710	12221—12230
841—850	3831—3840	5901—5910	7191—7200	9761—9770	12561—12570
1401—1410	4251—4260	6031—6040	7521—7530	9881—9890	12681—12690
1941—1950	4341—4350	6221—6230	7661—7670	9891—9900	
2011—2020	4591—4600	6281—6290	9011—9020	9961—9970	
2081—2090	4681—4690	6301—6310	9161—9170	10241—10250	
2521—2530	5551—5560	6321—6330	9341—9350	10791—10800	
3201—3210	5561—5570	6791—6800	9411—9420	11421—11430	

Mit 1. Oktober 1946 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Ces titres cesseront de porter intérêt le 1^{er} octobre 1946.

Von früheren Auslosungen sind noch die folgenden Obligationen ausstehend:

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

à Fr. 1000

103300	111355	118045	123144—148	131301—302	136655—656
103857—865	112281	120821	123973—974	131316	136670—672
104362—363	114129—130	121053	124301	132402—411	139285—287
104384—388	114962	121075	125347	133939	139811
104650	116013	121208—212	127466—469	134732	140005
107449—450	116436—438	121235	128642	134837	140999—141000
109255—260	117101—118	123104	129063	135612	141868
109276—278	117531—535	123112—137	129772	135638	142621—622

à Fr. 5000

104	1185	3890	4301	9004—9010	9270
422	2023—2024	4124	4337	9113	

Bern, den 1. Juli 1946.

Berne, le 1^{er} juillet 1946.

Generaldirektion der SBB

Direction générale des CFF

**Une année
après l'armistice**

le renchérissement atteint encore 50 %.

Les employeurs considèrent, eux aussi, que l'ajustement intégral des salaires des employés au renchérissement constitue une mesure équitable.

Dès lors, les associations centrales d'employeurs, soit

- l'Union centrale des associations patronales suisses,
- l'Union suisse du commerce et de l'industrie,
- l'Union suisse des arts et métiers

ont signé le 31 mai 1946 un avenant à la convention du 1^{er} octobre 1945.

Cet avenant prévoit tout d'abord que la compensation du renchérissement consécutif à la guerre doit intervenir conformément aux normes de la Commission consultative fédérale pour les questions de salaires, soit:

- pour les salaires jusqu'à fr. 5000.— compensation intégrale du renchérissement
- pour les salaires de plus de fr. 5000.— et jusqu'à fr. 7200.— compensation de 44% du salaire de base un montant qui, en chiffre absolu, équivaut
- pour les salaires supérieurs à fr. 7200.— au moins à celui versé pour un salaire de fr. 7200.—.

Selon la recommandation de la commission paritaire pour les questions intéressant les employés, cette compensation doit intervenir sous la forme d'une augmentation du traitement de base et cela dans la proportion de 10% de ce traitement jusqu'à la compensation intégrale du renchérissement.

Le texte de l'avenant, ainsi que du commentaire y relatif, peut être obtenu gratuitement à nos secrétaires.

Nous attendons de Messieurs les chefs d'entreprises qu'ils tiennent compte des revendications légitimes des employés et qu'ils observent les clauses de l'arrangement intervenu.

Société suisse des commerçants

Société suisse des entrepreneurs

Als  Sitten
Postcheckkonto Nr. 170

vorteilhafte Kapitalanlage
empfehlen wir unsere
3 1/4 % - Obligationen
auf 3 bis 5 Jahre fest, auf den Namen oder den Inhaber lautend. S 30
VOLKSBANK SIDERS
Kapital und Reserven Fr. 1 140 000. Gegründet 1912.
Dividende pro 1913 bis 1945 ohne Unterbruch = 5%,
und mehr. Mitglied des Lokalbankenverbandes.

Das SHAB wird von Kaufleuten, Industriellen, Ingenieuren und Technikern gelesen; nutzen Sie diese Verbreitung — inserieren Sie!



SIMPLE RAPIDE CLAIRE B369Z
Demandez notre prospectus ou une démonstration sans engagement

Gebüder Scholl AG.
Zürich, an der Peststrasse



Gebüder Scholl AG.
Zürich, an der Peststrasse

Genève: Fiduciaire de Contrôle et de Révision,
Rue du Mont-Blanc 12
Lausanne: Place Bel-Air 2

Fabrik zu verkaufen,
Nähe Freiburg. Wasserkraft von zirka 90 PS (2 neue Turbinen). F 43
Flächeninhalt zirka 2300 m².
Man wende sich an Bureau REICHLEN,
Avenue Gare, Fribourg (Tel. 236 96).

Expert-comptable diplômé, bilingue, spécialiste en matière fiscale, 20 années de pratique, en Suisse et à l'étranger, depuis de longues années en position dirigeante non dénoncée, cherche

POSTE DE CONFIANCE
en rapport, présentant toute garantie de stabilité et de développement. Premières références à disposition.
Offres sous Chiffre Hnb 433-1 à Publicitas Berne.

Firma der Genußmittelbranche mit bekannten, guteingeführten Qualitätsmarken
sucht
Kaufmann
als Mitarbeiter u. Verkaufschef
Gefordert wird:
Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch; selbständige, speditive Arbeit, Organisationstalent; guter Umgang mit Kunden; Leiten und Ausbauen eines Vertreterstabes.
Geboten wird:
Gute Salarierung, eventuell Umsatzbeteiligung.
Handschriftliche Offerten mit Foto und Curriculum vitae sind unter Chiffre B 39277 Lz zu richten an Publicitas Luzern.
Lz 122

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP (Etat en juin 1946)
Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (8 pages) au prix de fr. —.30 (port compris). Envoi contre remboursement ou contre versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

ernst
Tel. (051) 91 15 11
Blechpackungen blank & bedruckt
Ernst & Co. Blechdosenfabrik, Küssnacht (Zsch)
Gegr. 1894



HERCULES POWDER COMPANY
Wilmington, Delaware, USA

Alleinverkauf
für die
SCHWEIZ

Emil Scheller & Cie.
Aktiengesellschaft
Postfach Sihpost
Zürich 1

**Zur Entlastung des
Schreibtisches**



**ein fahrbarer
Telefon-Untersatz**

Elche hell Fr. 108.—, Gepflegte
Nussbaum-Ausführung für das
Direktions- oder Privatbüro
Fr. 134.—.

Ab Lager lieferbar

Prospekt durch Tel. (051) 271555



Wir suchen zur sofortigen Lieferung Waren
schweizerischen Ursprungs für

Kompensation mit Italien

Betrag zirka Fr. 120 000. Offerten erbeten
unter Chiffre We 13803 Z an die Publicitas
Zürich. Z 474

PESOLA
Flugpost-Briefwaage

- von 1 bis 1000 g
- raumsparend, wird an der Wand befestigt
- 3 Jahre Garantie
- Zahlreiche Referenzen

Fr. 28.— + WUST.

Generalvertrieb:
Smith-Corona AG., Zürich
Stampfenbahnstrasse 69, Tel. 28 40 10

LABEL
Das Zeichen
reicht entlohnter
Arbeit

Wichtiger denn je ist es heute, daß
alle sozial fortschrittlich eingestellten
Unternehmen dies der Öffentlichkeit
gegenüber dokumentieren. Hierzu
dient das LABEL-Zeichen.

Schweiz. LABEL-Organisation
Sekretariat: Basel 1, Gerbergasse 20
Telephon (061) 451 11

Hunderttausende von Käufern werden durch die Konsumentensektion
der Schweizerischen LABEL-Organisation erreicht. Q 209

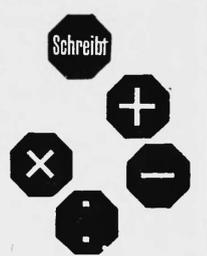
Tüchtiger, erfahrener
der **Maschinen- und Metallindustrie** auch
leitenden Posten in der deutschen oder
französischen Schweiz als

Kaufmann
L 309

kaufmännischer Leiter
Geschäftsführer
Chef-Buchhalter

eventuell mit finanzieller Beteiligung. Aua-
landpraxis, Deutsch u. Französisch perfekt,
bilanzsicher. Gef. Anfragen unter Chiffre
PB 12731 L an **Publicitas Lausanne**.

Inserate im Schweiz. Handelsamtsblatt haben besten Erfolg



**Unerreichte
Vielseitigkeit**

mit der elektrischen
DIRECT



Probestellung unverbindlich

Thru Muggli
AG - ZÜRICH - GEGR. 1908
GESSNERALLEE 90, TEL. 23 07 00

ALSAT SA., LAUSANNE

L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

est convoquée pour le 24 juillet 1946, à 14 heures 15, en l'étude de Maître
Niess, avocat, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le rapport du conseil d'administration, celui des contrôleurs, ainsi que
les bilans et comptes de profits et pertes sont dès ce jour à la disposition
des actionnaires au siège social, qui délivrera les cartes d'admission, sur
présentation des actions. L 810

Lausanne, le 5 juillet 1946.

Basler Handelsbank

Kündigung von Kassa-Obligationen

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1947, von welchem
Tage an die Verzinsung aufhört, sämtliche am 15. Juli 1946 kündbaren

3%, 3 1/4%, 3 1/2%, 3 3/4%-Kassa-Obligationen der Basler Handelsbank.

Bekanntlich sind die Verpflichtungen aus den Kassa-Obligationen der Basler
Handelsbank auf Grund des von uns mit der genannten Bank abgeschlossenen Ueber-
nahmevertrages auf unser Institut übergegangen. Q 283

Basel, den 3. Juli 1946.

Schweizerischer Bankverein.

Betriebswirtschaftlich erfahrener und organisatorisch begabter

Industrie-Kaufmann,

seit 14 Jahren erfolgreich in leitender Stellung in mittlerem Fabrikationsbetrieb
für Industriebedarf tätig, mit vielseitigen Branchekennnissen, Deutsch, Fran-
zösisch und Englisch sprechend, 45 Jahre alt, sucht andern Wirkungskreis

als Direktor, Abteilungs- oder Filialleiter.

Eintrittsmöglichkeit auf Vereinbarung. Z 475

Anfragen unter Chiffre Tc 13797 Z an **Publicitas Zürich**.

Schweizerisch-amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur
ordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch, den 17. Juli 1946, 11 Uhr, im Kongresshaus, Eingang U, Zürich, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes 1945/46 sowie des Berichtes der Rechnungs-
revisoren.
2. Genehmigung der Jahresrechnung per 30. April 1946 und Décharge-Erteilung an
den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 1945/46.
4. Verwaltungsratswahlen.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung per 30. April 1946, der Bericht der
Revisoren hiezu sowie der Geschäftsbericht liegen am Sitze der Gesellschaft, Bleicherweg 5,
Zürich, ab heute zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung für die Aktien Serie I können gegen
Vorweisung der Titel oder anderer genügender Ausweise über deren Besitz bis und mit
15. Juli 1946 bei den nachstehenden Banken bezogen werden, wo auch der gedruckte
Geschäftsbericht erhältlich sein wird.

Eintrittskarten für die Namensaktien Serie II und Serie B können bis 15. Juli 1946
für die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre nur am Sitze der Gesellschaft bezogen
werden. Das Aktienregister bleibt für die Uebertragung von Namensaktien vom 7. Juli
bis und mit 17. Juli 1946 geschlossen.

Kartenausgabestellen:

- in Zürich: Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
- in Basel: Schweizerischer Bankverein
Herren A. Sarasin & Cie.
- in Genf: Herren Pictet & Cie.
- in Lugano: Banca Unione di Credito. OFZ 25

Zürich, den 5. Juli 1946.

Der Präsident des Verwaltungsrates
H. von Schulthess.

Südamerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 17. Juli 1946, 14 Uhr 30, im Kongresshaus, Eingang «U», Zürich

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes 1945/46 sowie des Berichtes der Rechnungs-
revisoren.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1945/46 und Décharge-Erteilung an Verwal-
tungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1945/46.
4. Verwaltungsratswahlen.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.
6. Aenderung von Artikel 5 der Statuten (Anpassung an die derzeitige Einteilung
des Aktienkapitals).

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisorenbericht und der
Geschäftsbericht pro 1945/46 sowie der Text für die Statutenänderung liegen am Sitze
der Gesellschaft, Bleicherweg 5, Zürich 1, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der
Aktien oder anderer genügender Ausweise über deren Besitz bis und mit Montag, den
15. Juli 1946, bei den nachfolgenden Banken bezogen werden, wo auch der gedruckte
Geschäftsbericht erhältlich ist:

- in Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Bankgesellschaft
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
- in Basel: Herren A. Sarasin & Cie.
- in Genf: Herren Pictet & Cie.
- in Lugano: Banca Unione di Credito. OFZ 24

Zürich, den 5. Juli 1946.

Der Präsident des Verwaltungsrates
Dr. W. Boveri.